

**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

DIBBUK

/
im Rahmen von Sam's Bar



© KHM-Museumsverband, Theatermuseum, Wien

7. bis 21. Dezember 2018

Regie: Milena Michalek

Eine Eigenproduktion des Theater Nestroyhof Hamakom

DIBBUK

/

im Rahmen von Sam's Bar

THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM

Premiere: 7. Dezember 2018, 20 Uhr

Termine: 9., 12., 14., 16., 19., 20. und 21. Dezember 2018,
jeweils um 20.00 Uhr

Regie: Milena Michalek

Mit: Katharina Knap

Musik: Ingrid Schmoliner

Dramaturgie: Patrick Rothkegel

Eine Stückentwicklung zum Motiv des Dibbuk aus der jüdischen Mystik. Ein lustvoller Abend zwischen Lyrik und Schamanismus, Freud und Ginsberg, Esoterik und Totentanz.

„Ein Prozess zwischen einem Lebenden und einem Toten ist eine ernste und ungewöhnliche Sache, Rabbi, ich möchte Euch daher bitten, morgen die Gerichtssitzung selber zu leiten.“ – aus „Der Dibbuk“ von An-Ski

Der Dibbuk ist in der jüdischen Mystik der Geist eines Toten, der sich an einen Lebenden heftet und durch ihn spricht. In dem Erfolgsstück des späten 19. Jahrhundert „Der Dibbuk“ von An-Ski stirbt Chanan, weil die ihm eigentlich versprochene Lea an einen anderen verheiratet wird. Daraufhin fährt er als Dibbuk in Leas Körper ein und spricht durch sie. Für die Familie von Lea, wie für den Rabbi, stellt sich die Frage, wie man den Dibbuk aus Leas Körper austreiben kann.

In der Produktion DIBBUK wird das Stück „Der Dibbuk“ von An-Ski einer der Ausgangspunkte für eine Stückentwicklung sein, die den Fragen nachgehen will, welche Geister uns heute heimsuchen, wo sie sich eingenistet haben und vor allem welchen Umgang man mit ihnen pflegen kann. Es soll dem Glauben, dass es zwischen dem Akt des Austreibens und dem Zustand der Besessenheit noch einen dritten, sanfteren, friedlicheren und lustvolleren Weg geben kann, eine theatrale Form verliehen werden.

Das Projekt DIBBUK ist Beschäftigung mit Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart. Die Frage, welche Geister besänftigt werden wollen, ist beim Motiv des Dibbuk eng mit der Geschichte des Hauses verknüpft. Die weltweit erfolgreich aufgeführte Inszenierung „Der Dibbuk“ von An-Ski durch die Truppe Habimah, die später das Nationaltheater in Israel begründen sollte, war als Gastspiel in den Räumlichkeiten des Theater Nestroyhof – Hamakom (damals Jüdische Künstlerspiele) 1938 zu Gast und war somit die letzte Theaterproduktion, die in den Räumlichkeiten vor dem Anschluss und der Schließung der Jüdischen Künstlerspiele zu sehen war.

Der festen Überzeugung folgend, dass eine andere Vorstellung von Zukunft nur möglich ist, wenn man die Vergangenheit weder versucht auszutreiben, noch sich zur Gänze von ihr determinieren lässt, soll das Projekt DIBBUK lustvoll durch die Beschäftigung mit den Geistern der Vergangenheit helfen, eine neue Zukunft in der Gegenwart zu begründen.

DIBBUK

/

im Rahmen von Sam's Bar

**THEATER
NESTROYHOF
/**
HAMAKOM

Der DIBBUK, eine Geisterjagd, die im Setting von „Sam's Bar“ stattfindet. Ein Abend der jüdische Mystik, Popkultur und Postmoderne verbindet, um dem Dilemma einer stagnierten Gegenwart zu entkommen.

BIOGRAPHIEN

MILENA MICHALEK // REGIE

Geboren 1993 in Wien, aufgewachsen in Deutschland, wo sie 2000-2012 in Hannover und Dresden lebte und an diversen Produktionen in den jeweiligen freien Szenen und Staatstheatern mitwirkte. Seit 2012 studiert sie Philosophie an der Universität Wien. 2014 gründete sie mit Karl Börner, Johanna Wolff und Florian Haslinger das Theaterkollektiv YZMA, welches zuletzt mit „Regime der Auster“ im Theater Drachengasse die sechste Produktion verwirklichte. Bei YZMA zeichnet sich Michalek für Regie und Textmontage verantwortlich. Neben der Arbeit im Kollektiv hat sie eine Hörspielwerkstatt in Thüringen geleitet (Greizer Theaterherbst 2014), hier und da zeitgenössische Dramatik eingerichtet und installiert (im Rahmen von EURODRAM 2015 und 2016 und dem DramatikerInnenfestival in Graz 2017) und arbeitet als Studienassistentin am Institut für Philosophie. Sie ist Trägerin des Leistungsstipendiums der Universität Wien und des Start-Stipendiums des BKA 2017.

KATHARINA KNAP // SCHAUSPIEL

Nach kurzem Medizinstudium absolvierte Knap von 2001 bis 2005 ein Schauspielstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Nach dem Studium war sie Ensemblemitglied u.a. im Schauspielhaus Graz, am Staatstheater Mainz, am Centraltheater Leipzig, am Schauspiel Stuttgart und am Landestheater Niederösterreich. 2013 gastierte sie mit dem Wiener Burgtheater-Ensemble bei den Salzburger Festspielen, 2014 mit dem Schauspiel Stuttgart beim Berliner Theatertreffen. 2014 wurde Knap von der Zeitschrift Theater heute zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gekürt. Seit 2017 ist sie freie Schauspielerin.

INGRID SCHMOLINER // MUSIK

Geboren 1978 in Villach ist eine österreichische Musikerin der Neuen Musik und des Jazz. Sie zeigte bereits vor ihrem klassischen Studiums am Kärntner Landeskonservatorium mit Hauptfach Klavier Interesse an improvisierter, experimenteller und zeitgenössischer Musik. Weiter wurde sie in klassischem sowie Jazzgesang ausgebildet. Als Gastsolistin sang sie bereits an der Grazer Oper. Der Komponist Denovaire schrieb im Chorwerk Muata Erdn die Solostimme für sie als Altistin. Gemeinsam mit Pascal Niggenkemper und Joachim Badenhorst veröffentlichte sie das Album Watussi. Im Trio Taro (mit Matthias Erian und Martin Schönlieb) hat sie die CD flaechten (Ostblock) eingespielt. Weiters sind eine Komposition für Klavier Solo von und mit Ingrid Schmoliner auf Schallplatte und zwei Alben des Trios Para mit Elena Kakaliagou und Thomas Stempkowski erschienen. Zudem arbeitete sie mit Xu Fengxia, Clayton Thomas, Marco Eneidi, Daniel Lercher, Susanna Gartmayer Frantz Lorient und Udo Schindler (Blaublatt, 2016). Derzeit ist auch als Musikpädagogin tätig und gibt Unterricht in Obertonsingen und Jodeln. Schmoliner erhielt 2013 den Förderungspreis für Musik Kärnten.

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst
Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Frederic Lion
Künstlerische Leitung: Frederic Lion / Ingrid Lang

Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
e-mail: ticket@hamakom.at
web: www.hamakom.at
facebook: www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis: 24 Euro
Ermäßigt: 12 Euro

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundeskanzleramt, Abteilung Kultur gefördert. Die Produktion DIBBUK wird gefördert vom Bezirk Leopoldstadt Kultur.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard

Pressekontakt

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Pressebilder zum Download finden Sie unter: <http://presse.artphalanx.at/sams-bar-2018/>